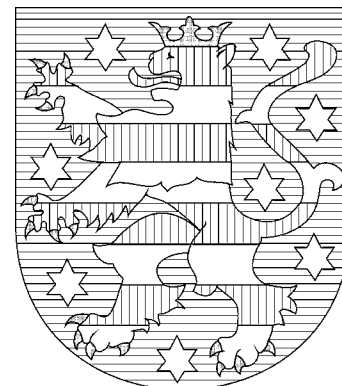


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2021

Montag, 8. November 2021

31. Jahrgang



Lernen am anderen Ort LaaO / Exkursion der beruflichen Schulen



Kinderfreundlicher Landkreis – Kreativworkshops im Rahmen Lernen am anderen Ort

Fotos: Beispielbild Archiv KfLK

Kinderfreundlichkeit muss wieder Normalität werden!

Unter diesem Leitmotiv geht die Initiative „Kinderfreundlicher Landkreis“ auf Landrat Harald Zanker zurück. Was im Jahr 2005 zunächst als Idee und gleichermaßen Arbeitsauftrag für die Kreisverwaltung und externe KooperationspartnerInnen begann, entwickelt sich bis heute zu einer Philosophie für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Unstrut-Hainich-Kreis.

Neben gebührenfreien Ferienangeboten, aufgestockten Schulobstprogrammen, Übergabe von Technikboxen, kostenlosen Badebusfahrten während der Sommerferien oder Traumpatenschaften zur Erfüllung von individuellen Kinderwünschen, entwickelt der „Kinderfreundliche Landkreis“ kontinuierlich Synergieprojekte.

Die in Kooperation mit Beschäftigungsgesellschaften entstandenen Tafeln, Feuerwehren, Eisenbahnen, Schiffe, Tische, Bänke oder Spielhäuser aus Holz erweitern noch heute das Bewegungs- und Spielportfolio von Kindergärten und Grundschulen.

Ebenso profitieren Vereine und Träger von der Aktion „Kostenlose Busfahrten“, bei der BusfahrerInnen der Regionalbus GmbH eine Stunde Freizeit opfern und Kindergarten- und Schulklassen eine Stunde Beförderung zu einem Ausflugsziel im Unstrut-Hainich-Kreis schenken.

Jedes neugeborene Baby erhält in seinem Willkommensgeschenk vom Netzwerk „Frühe Hilfen“ dank eines ortsansässigen Apothekenverbundes ein kostenloses digitales Fieberthermometer sowie Gutscheine für die Erstversorgung mit Pflegeprodukten.

Tausende von Kindern wurden so seit 2005 mit dem ein oder anderen Angebot bedacht.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



LEADER-Projekte wie Badesbus und kostenlose Busfahrten Foto: Beispielbild Archiv KfLK

Hintergrund all dieser und noch mehr Maßnahmen ist das Bewusstsein der politischen und ehrenamtlichen AkteureInnen für Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ausgleich sozialer Ungleichheit, Unterstützung für Kindergärten und Schulen, Anregung bei der Berufsfindung, Schaffung von Freizeitangeboten in der Region bis zur direkten Hilfe für in Not geratene Familien.

Neben den o. a. bewährten Angeboten, reagiert der „Kinderfreundliche Landkreis“ auf Veränderungen der Lebenslagen, Lebensräume und damit auf die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Aufwachsen ist immer weniger ein selbst laufender Prozess und benötigt die Bereitstellung einer Vielzahl von fördernden Voraussetzungen.

Das Partnerprojekt „Herzlich Grün“ vernetzt im Kontext des „Kinderfreundlichen Landkreises“ Kindergärten, Schulen, Vereine, freie Träger und Wirtschaftsbetriebe, um die Lebensvielfalt zwischen Unstrut und Hainich zu fördern und Umweltbewusstsein erlebbar zu machen.

Fächerübergreifende „Schul“-Veranstaltungen sind das Kernstück der Bildungsinitiative „Lernen am anderen Ort“ und fördern die geistige Verarbeitung durch Gestaltung, Nachbau oder Nachempfinden. Ein positives „Nebenprodukt“ der Themenpalette, die in Kooperation mit Mühlhäuser Museen, 3K Theater e.V., Heimat- und Technikmuseum Großmehlra e.V. und dem BUND e. V. (in Planung) bearbeitet wird, ist der berufsorientierende Effekt.



Die kostenlosen Busfahrten ermöglichen es Kindern im Kreis ihre Heimat näher kennenzulernen und so beispielsweise mit ihrer Gruppe gemeinsam in den Hainich zu fahren



Spendenübergabe von Herrn Zanker Foto: Archiv KfLK

Das LEADER-Programm hat der „Kinderfreundliche Landkreis“ bisher zweimal für das Projekt „1.500 km Heimat“ und die Gestaltung eines unterrichtsbegleitenden „Heimatheftes“ genutzt.

Umsetzbar sind diese Aufgaben nur durch das Zusammenwirken der unterschiedlichen Akteure und die Bündelung von Ressourcen wie Sponsoren, Fördermittel oder ehrenamtliches Engagement.

Perspektivisch ist die Unterstützungs- und Angebotsarchitektur des „Kinderfreundlichen Landkreises“ dichter, bunter und größer geplant. Durch die Zuordnung zum neu strukturierten Fachdienst Jugend und Bildung werden erweiterte Vernetzungsmöglichkeiten generiert.



Vernetzungsprojekte des KfLK sollen Kindern die Möglichkeit geben, sich in ihrer Freizeit zu verwirklichen und durch themenübergreifende Projekte kreativ und sportlich gefördert zu werden



Der KfLK spendet regelmäßig Spielgeräte an Einrichtungen wie Kitas und Schulen

Oder wie Landrat Zanker sagt: „Kinder sind die Zukunft! Das soll nicht nur ein leerer Spruch sein, sondern gemeinsam mit Leben befüllt werden.“

Katrin Vogler
Fachdienstleiterin Jugend und Bildung
Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis



Durch Spenden und Unterstützungen des KfLK können Kinder im Kreis an außerschulischen Angeboten teilnehmen

Fotos (4): pexels.com